

Was uns
besonders macht



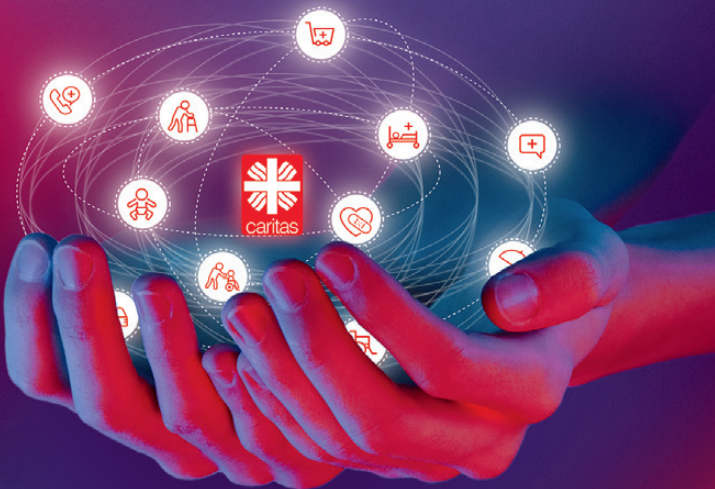
Nur Menschlichkeit ermöglicht
wirklich gute Medizin



Menschlich umsorgt dank christlicher Nächstenliebe Medizinisch behandelt auf höchstem Niveau Aufgehoben im ganzheitlichen Netz der Caritas

Der Caritas Vorteil

Wir sind Teil des größten deutschen Versorgungsnetzwerks – der Caritas. Das heißt, wir beraten und betreuen Sie auch vor und nach Ihrer Behandlung umfassend und persönlich.



Wie kann der Patient zum Erfolg der Behandlung beitragen?

Die koronare Herzerkrankung ist eine chronische Erkrankung, die unterschiedlich schnell fortschreitet.

Wichtig ist eine Kombinationsbehandlung, die moderne Medikamente ebenso einschließt wie eine gesunde Lebensweise (ggf. Reduktion des Übergewichts, Beendigung des Rauchens, regelmäßige Bewegung, Veränderung der Essgewohnheiten).



Stützpunkte

- + **Einweisungssprechstunde:**
Herzschrittmacherambulanz
Telefon: 030-47517-7037
Herzinsuffizienzambulanz
Telefon: 030-47517-321
- + **Stationäre Terminvereinbarung**
Mo – Fr 08.00 – 14.00 Uhr, Telefon: 030-47517-137
- + **Kardiologie (Station 1)**
Telefon: 030-47517-111
- + **Kardiologie (Station 3)**
Telefon: 030-47517-131



So erreichen Sie uns

- + **Zentrale**
Telefon: 030-47517-0
Fax: 030-475376-17
- + **Sekretariat der Abteilung**
Telefon: 030-47517-321
Fax: 030-47517-323
- + **Zentrale Notaufnahme**
Telefon: 030-47517-101
- + **E-Mail:**
kardiologie@caritas-klinik-pankow.de
- + **Internet:**
www.caritas-klinik-pankow.de

Stand 04.05.2020



Angina pectoris

Informationsblatt zur
koronaren Herzkrankheit



Caritas-Klinik
Maria Heimsuchung
Berlin-Pankow



Was ist eine Angina pectoris?

Der lateinische Ausdruck Angina pectoris steht für ‚Enge in der Brust‘ und bezeichnet ein Krankheits-symptom, das durch eine Minderversorgung des Herzmuskels mit Sauerstoff und Nährstoffen ausgelöst wird.

Typischerweise verspürt der Patient einen brennenden oder drückenden Schmerz in der Brust, welcher in den Hals oder den linken Arm ausstrahlen kann. Bei einigen Patienten sind die Beschwerden nicht in der Brust, sondern zum Beispiel im Oberbauch zu spüren.

Eine Durchblutungsstörung des Herzmuskels kann auch allein als Luftnot bei Belastung oder ohne Symptome bei Belastungsuntersuchungen bemerkt werden.

Welche Ursachen hat die Angina pectoris?

Die Angina pectoris ist häufig auf eine koronare Herz-erkrankung zurückzuführen. Darunter versteht man Verengungen (Stenosen) oder Verschlüsse eines oder mehrerer Herzkranzgefäße (Koronararterien). Diesen Veränderungen liegen Fettablagerungen in der Gefäßwand zu Grunde. Die Gefäßinnenhaut kann über den Fettablagerungen einreißen und das Blutge-rinnungssystem aktivieren.

Es kommt zur Bildung von Blutgerinnseln, die das Herzkranzgefäß weiter verengen oder verschließen. Verengungen des Herzkranzgefäßes können die Durchblutung des betreffenden Anteils des Herz-muskels vor allem unter Belastung einschränken, ein akuter Verschluss führt zum lebensbedrohlichen Herzinfarkt. Seltener Ursachen für Durchblutungsstörungen der Koronararterien sind Gefäßverkrampfungen, Gefäß-entzündungen oder verschleppte Blutgerinnsel.

Angina pectoris kann auch bei unauffälligen Koronar-arterien als Folge eines lange bestehenden Bluthoch-drucks, bei Herzklappenfehlern oder bei Erkrankungen der Lungengefäße oder der Hauptschlagader auftreten.

Risikofaktoren für die Entstehung einer koronaren Herzerkrankung sind:

- + erhöhter Cholesterinspiegel
- + Diabetes mellitus
- + erhöhter Blutdruck
- + Rauchen
- + Übergewicht
- + familiäre Belastung
- + Bewegungsmangel

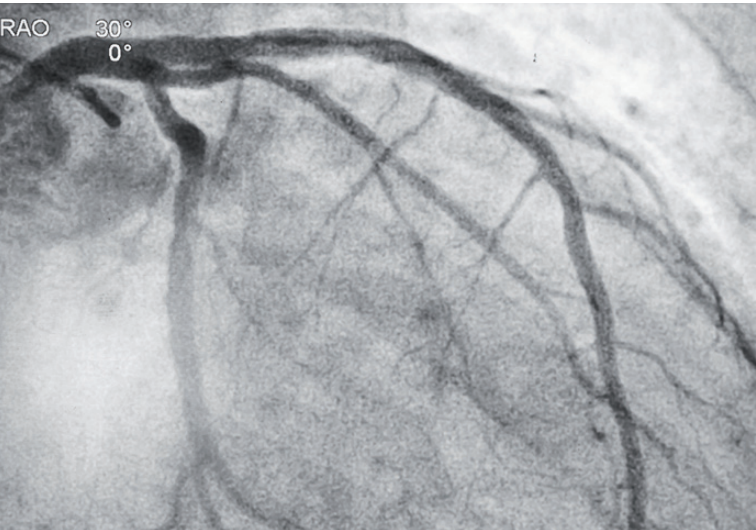
Patienten mit neu aufgetretenen Schmerzen in der Brust oder bei denen sich die Häufigkeit oder die Schwere bekannter Symptome verändert haben, sollten unverzüglich den Notarzt (Telefon: 112) informieren. Dieser wird sie in aller Regel in ein Krankenhaus einweisen.

Was passiert im Krankenhaus?

In der Rettungsstelle wird durch EKG- und Blutunter-suchungen geprüft, ob ein Herzinfarkt vorliegt, denn dann ist Eile geboten und in der Regel die rasche Durchführung einer Herzkatheterbehandlung mit Dehnung des kranken Herzkranzgefäßes angezeigt. Bei unauffälligen Untersuchungsbefunden wird der Patient zunächst medikamentös wie bei einem Herzinfarkt, welcher erst nach Stunden sicher aus-geschlossen werden kann, behandelt und auf die sogenannte CPU (Chest Pain Unit: Überwachungs-einheit für Patienten mit Brustschmerzen) der kardiologischen Station aufgenommen. Dort erfolgt eine weitere Abklärung der Beschwerden.

Dazu kommen verschiedene Untersuchungs-methoden zum Einsatz:

- + Rhythmus- und Blutdrucküberwachung
- + Kontrollen der Blutwerte und des EKG
- + Röntgen
- + Echokardiografie (Ultraschalluntersuchung des Herzens) in Ruhe und ggf. mit körperlicher oder medikamentöser Belastung (Stressechokardiografie)



Eine Belastungsuntersuchung des Herzens kann nach Ausschluss eines Herzinfarktes auch mit einem Belastungs-EKG (Ergometrie), einem Stress-MRT (Magnetresonanztomografie) oder radioaktiven Medikamenten (Szintigrafie) erfolgen. Ergeben diese Untersuchungen eine mittlere bis hohe Wahr-scheinlichkeit für das Vorliegen einer koronaren Herzerkrankung, sollte auch bei diesen Patienten eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt werden. Bei niedriger Wahrscheinlichkeit kann eine koronare Herzerkrankung ggf. mit einem CT des Herzens (Computertomografie) ausgeschlossen werden.



Was bedeutet Herzkatheter?

Bei der Herzkatheteruntersuchung werden die Herz-kranzgefäße mit Röntgenkontrastmittel dargestellt. Das Kontrastmittel wird durch dünne Plastikschläuche (Katheter) direkt in die Herzkranzgefäße gegeben, so dass diese sehr genau beurteilt werden können. Verengungen oder Verschlüsse können sofort durch eine Ballondehnung und eine Gefäßstütze (Stent) behandelt werden. Die Untersuchung kann bei den meisten Patienten über eine Pulsader am Handgelenk erfolgen. Nach der Untersuchung erhält der Patient einen Druckverband.

Ihr Weg zu uns



Caritas-Klinik Maria Heimsuchung Berlin-Pankow Breite Str. 46/47, 13187 Berlin

- + **S-Bahn** S2 und S8 S-Bahnhof Pankow
- + **U-Bahn** U2 U-Bahnhof Pankow
- + **Bus** Bus M27 Hadlichstraße
Bus 107, 155, 255 Pankow Kirche
- + **Tram** Tram M1 Pankow Kirche
Tram 50 Stiftsweg



Zusatzqualifikation Interventionelle Kardiologie